The James E. Hughes, Jr. FOUNDATION

DIE FÜNF KAPITALE: VERMÖGEN ALS WOHLBEFINDEN

James (Jay) E. Hughes ist der Ansicht, dass Familien dazu da sein sollten, das Leben ihrer Mitglieder zu bereichern. Er hat seine berufliche Laufbahn damit verbracht, herauszufinden, wie Familien mit beträchtlichem Finanzkapital all ihre Ressourcen nutzen können, um eine Familie aufzubauen, die über mehrere Generationen hinweg gedeiht.

Dies gelingt, wenn Familien sich auf den Ausbau der fünf Schlüsselkapitalarten konzentrieren, die Jay hier definiert:

MENSCHLICHES KAPITAL

Das Humankapital einer Familie besteht aus den einzelnen Personen, aus denen sich die Familie zusammensetzt. Zu ihrem Humankapital gehören ihr körperliches und emotionales Wohlbefinden sowie die Fähigkeit jedes einzelnen Mitglieds, eine sinnvolle Beschäftigung zu finden, ein positives Identitätsgefühl zu entwickeln und sein eigenes Glück zu verfolgen.

INTELLIGENTES KAPITAL

Das intellektuelle Kapital einer Familie setzt sich aus dem Wissen zusammen, das jedes Familienmitglied durch seine Lebenserfahrungen erworben hat, oder aus dem, was jedes Familienmitglied weiß.

Zu den Anzeichen für intellektuelles Kapital zählen unter anderem die schulischen Erfolge der Familienmitglieder, ihre berufliche Entwicklung, künstlerische Leistungen, ihr Verständnis für die eigenen Finanzen und die der Familie sowie ihre Fähigkeit, einander ihr Wissen zu vermitteln und voneinander zu lernen.

SOZIALES KAPITAL

Soziales Kapital bezieht sich auf die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und zu ihren Gemeinschaften.

Keine Familie existiert ohne ein gewisses Maß an sozialem Kapital. Zu den wichtigsten Indikatoren hierfür gehören die Fähigkeit der Familie, gemeinsam wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen, neue Mitglieder in ihren Kreis aufzunehmen und der größeren Gesellschaft, deren Teil sie ist, etwas von sich selbst zu geben – in Form von Zeit, Talenten und finanziellen Mitteln.

SPIRITUELLES KAPITAL

Spirituelles Kapital ist die Fähigkeit der Familie, eine Absicht zu teilen und aufrechtzuerhalten, die über die individuellen Interessen jedes einzelnen Mitglieds hinausgeht. Manchmal wird diese gemeinsame Absicht als gemeinsamer Traum beschrieben.

Dieses Kapital ist nicht unbedingt gleichbedeutend mit den religiösen Überzeugungen oder Traditionen einer Familie, auch wenn eine solche Tradition spirituelles Kapital zum Ausdruck bringen und fördern kann. Keine Familie beginnt den Weg zum Familienvermögen ohne eine Art gemeinsamer Absicht, das heißt ohne eine Form von spirituellem Kapital. Zum spirituellen Kapital gehören auch
Demut – die Erkenntnis, dass dieser Weg voller Herausforderungen ist und die Kräfte eines jeden Einzelnen von uns übersteigt – sowie Dankbarkeit – gegenüber denen, mit denen wir diesen Weg gemeinsam gehen, denen, die vor uns kamen, und denen, die nach uns kommen werden.

F INANZKAPITAL

Das Finanzkapital einer Familie ist das Vermögen, das sie besitzt. Zu diesem Vermögen können Bargeld, börsennotierte
Wertpapiere, Aktien nicht börsennotierter Unternehmen sowie Anteile an privaten Personengesellschaften umfassen.

Finanzkapital trägt wesentlich dazu bei, dass Familien ihre anderen Kapitalformen pflegen können. Es ermöglicht eine hochwertige Gesundheitsversorgung, Bildung, gemeinnütziges Engagement sowie die Zeit und die Gelegenheiten, zusammenzukommen und darüber zu sprechen, wie man einen gemeinsamen Traum aufbaut und aufrechterhält.
Die Möglichkeit, diese qualitativen Werte zu pflegen, ist ein großes Geschenk, das durch das Finanzkapital ermöglicht wird.